

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 016-2018  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.45

Eingereicht am: 24.01.2018

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Imboden (Bern, Grüne) (Sprecher/in)  
Grivel (Biel/Bienne, FDP)  
Gullotti (Tramelan, SP)  
von Wattenwyl (Tramelan, Grüne)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Staatskanzlei  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### **Ehre für den Berner Friedensnobelpreisträger Charles-Albert Gobat: Sein Wirken im Berner Rathaus sichtbar machen**

Der Regierungsrat wird aufgefordert, das Wirken und die Bedeutung des Berner Friedensnobelpreis-Trägers und Politikers Charles-Albert Gobat im Parlamentsgebäude des Kantons Bern auf geeignete Art und Weise sichtbar zu machen.

#### Begründung:

Am 11. November 1918 wurde der 1. Weltkrieg mit dem Waffenstillstandsabkommen von Compiègne offiziell beendet. Der Berner Regierungsrat, National- und Ständerat Charles Albert Gobat hatte vergeblich versucht, diese weltumspannende Tragödie zu verhindern. Für sein Engagement wurden er und der Genfer Elie Ducommun 1902 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Leider ist der einzige Friedensnobelpreisträger aus dem Kanton Bern weitgehend in Vergessenheit geraten.

Bern war Ende des 19. Jahrhunderts mit dem internationalen Friedensbüro und der Interparlamentarischen Union Zentrum der bürgerlichen Friedensbewegung. Während diese zwei Organisationen ihren Sitz mittlerweile nach Genf verlegten, sind verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen wie Swisspeace oder die FriedensFrauen in Bern zuhause. Vor dem ersten Welt-

krieg stand Charles Albert Gobat im Mittelpunkt der internationalen Friedensbewegung. Er war 30 Jahre lang Erziehungsdirektor des Kantons Bern, National- und Ständerat und aktiv in der interparlamentarischen Union. Sein Ziel war ein Friedensvertrag zwischen Deutschland und Frankreich, kurz vor Beginn des 1. Weltkrieges.

Anders als Theodor Kocher ist der zweite Nobelpreisträger aus dem Kanton Bern weitgehend unbekannt. Nur in seiner Geburtsstadt Tramelan wird die Erinnerung an ihn gepflegt. Aktuell laufen dort die Vorbereitungen für eine Friedensstiftung. Es ist deshalb höchste Zeit, sein Leben und Werk einer breiten Öffentlichkeit im Kanton Bern vorzustellen. Dies als Zeichen dafür, dass sich Menschen überall auf der Welt für Frieden und Menschlichkeit einsetzen können.

Verteiler

- Grosser Rat